

## Der Lebenslauf von Anna Pineker geb. Dick



**Anna Pineker** (geb. Dick) wurde am 25. September 1925 in Tschjornoosjorka, im Gebiet Orenburg geboren. Sie war das erste Kind von Dietrich und Helene Dick. Anna hatte drei Brüder, davon verstarb einer jedoch im Alter von nur einem Jahr.

Im Dorf Tschjornoosjorka besuchte Anna die Dorfschule. 1941 zog die Familie nach Susanowo, das zum Gebiet Orenburg gehörte. Nach Beendigung ihrer Schulzeit ging Anna in der Kolchose verschiedenen Tätigkeiten nach.

Im Jahr 1943 wurde sie im Alter 17 Jahren nach Tscheljabinsk in die Arbeitsarmee eingezogen. Die Arbeitsarmee war für die Frauen und jungen Mädchen sehr schwer, sie mussten dort nämlich Kanalarbeit verrichten. Anna floh mit einer weiteren jungen Frau aus der Arbeitsarmee. Auf der Bahnstation in Platowka angekommen, machte sie sich zu Fuß auf den ca. zehn Kilometer langen Weg nach Susanowo. In ihrem Heimatdorf wurde sie entdeckt, verhaftet, kam ins Gefängnis und wurde anschließend wieder in die Arbeitsarmee geschickt.

In Tscheljabinsk lernte Anna ihren zukünftigen Mann, Alexander Pineker kennen. Sie heiratete ihn am 10. November 1945. Der Herr schenkte ihnen vier Mädchen und zwei Jungen.

Im Jahre 1949 wurden Anna und ihr Mann Alexander aus der Arbeitsarmee entlassen, aber sie blieben weiterhin in Tscheljabinsk wohnen. Im selben Jahr verstarb Annas Mutter im Alter von 51 Jahren.

In der Stadt Tscheljabinsk besuchte Anna die Gottesdienste und 1957 konnte sie sich dort bekehren. Im Sommer des folgenden Jahres bekannte Anna ihren Glauben öffentlich mit ihrer Taufe. Zehn Jahre später zog die Familie nach Susanowo, wo sie sich schnell einlebten und ein eigenes Haus bauten. 1974 wurde das Haus verkauft und die Familie zog nach Kirgisien.

In der Stadt Alexejewka schloss sich Anna der örtlichen Gemeinde an. In Kirgisien wohnte die Familie bis zur Ausreise nach Deutschland.

Am 26. Oktober 1989 kam die Familie nach Bad Salzuflen, wo Anna sich einer Gemeinde in Asemissen anschloss. 1991 erkrankte ihr Mann Alexander an Krebs und nach einer langen und schweren Leidenszeit verstarb er am 4. Februar 1992.

Danach lebte sie mit ihrer jüngsten Tochter Anna in einer Wohnung in Detmold. Im Jahr 2006 erkrankte ihre Tochter an Krebs und erlag dieser Krankheit ebenfalls.

Anna selbst verstarb am 10. Dezember 2018. Sie wurde 84 Jahre, zwei Monate und zwölf Tage alt. Sie hinterließ fünf Kinder, 21 Enkelkinder, 47 Urenkel und zwei Ururenkel.